

Ostallgäu – die Nummer eins im Digitalen Literaturatlas Schwabens

Autorenporträts Die Obergünzburger Sprachwissenschaftlerin Rosmarie Mair ist auf Spurensuche gegangen und berichtet von vielen interessanten Begegnungen. Von welchen Schicksalen sie dabei erfuhr

VON GERLINDE SCHUBERT

Ostallgäu/Obergünzburger Rosmarie Mair aus Obergünzburger hat eine regelrechte Entdeckungsreise hinter sich. Für ihre Feldforschung über das literarische Leben im Ostallgäu hat sie über ein gutes Jahr hinweg unzählige Telefonate geführt, E-Mails geschrieben, Archive, Bibliotheken, Bürgermeister, Verlage und Schriftsteller kontaktiert, besucht und befragt und das Internet durchforstet. Alles mit dem Ziel, den digitalen Literaturatlas von Bayerisch-Schwaben (DigiLABS) auf den Weg zu bringen. Kürzlich wurde er in Augsburg in Räumen der Bezirksregierung vorgestellt. Das Ostallgäu war der erste der zehn Landkreise in Bayerisch-Schwaben, die beachtet werden. Dieser Literaturatlas für den Regierungsbezirk Schwaben ist Teil des Digitalen Literaturportals Bayern.

In ihrem Fragebogen an die Gemeinden hat sie gefragt nach Literatur aus dem Ort und über den Ort, nach Epik, Lyrik, Drama – in Mundart oder Hochsprache – vom Mittelalter bis heute, gedruckt oder als Handschrift, nach Sagen, Legenden, Liedern, Theaterstücken, Auswandererbriefen und einigem mehr. Wie sie erzählt, habe ein Bürgermeister diese Anfrage wie folgt kommentiert: „Also das, was Sie da machen, ist ja großenwahnsinnig.“ Größenwahnsinnig sei das Projekt nicht gewesen, sagt sie selbst, aber durchaus ambitioniert.

150 neue Einträge fürs Ostallgäu

hat Rosmarie Mair nun selbst verfasst. Diese Einträge ergänzen die schon bestehenden Porträts über Ostallgäuer Autoren wie Peter Dörfner (Waalhaupten), Gerhard Köpf (Pfronten) oder Josef Guggenmoos (Irsee). Hinzugekommen sind nun unter anderem die Einträge über Reinhold Massag („Die Judenbank“, Marktobendorf), Robert Domes („Nebel im August“, Irsee) oder die Mundartautorinnen Johanna Hofbauer (Oberthingau) und Waltraud Mair (Bidingen). Mindestens 50 weitere Vorschläge hat Rosmarie Mair neben ihren 150 eigenen Einträgen zur weiteren Bearbeitung nach München geschickt. Dieser Literaturatlas werde im Laufe der Zeit sicherlich noch ergänzt werden. Im digitalen Zeitalter sei dies ja jederzeit leicht möglich, sagt Mair. Sie selbst übernimmt diese literarische Feldforschung jetzt auch fürs Oberallgäu – den zweiten Landkreis in dieser Reihe DigiLABS.

Die Sprachwissenschaftlerin mit

Hang zur Literatur (*siehe Infokasten*) ist ganz begeistert, wen und was sie im Zuge ihrer Aufgabe alles entdeckt hat. Allein fünf Autoren stammen aus ihrer Heimatgemeinde Obergünzburger. „Und ich habe so viele weitere interessante Leute getroffen“. Wie zum Beispiel die 92-jährige Marianne Ehlich in Osterzell, die eigentlich Lehrerin werden wollte und nicht durfte. „Sie hat ein Leben lang Gedichte und ein Tagebuch geschrieben, um nicht zu

verzweifeln.“ Marianne Ehlich ist zwei Monate nach dem Gespräch mit Rosmarie Mair gestorben. Oder einen 99-jährigen Autor aus der Füssener Gegend, der im Zweiten Weltkrieg begonnen hat, Gedichte zu schreiben. Eingang gefunden in den Literaturatlas haben auch Autoren historischer Romane (zum Beispiel Josef Körner, Marktobendorf, und Marianne Hacker, Obergünzburger), Autoren von Krimis, Kinder- und Jugendliteratur, von philosophischen und religiösen Texten, von Theaterstücken oder Musicals.

Berühmte Autoren

Auch die berühmte Gruppe 47 hat sich übrigens zu ihrer ersten Versammlung 1947 im Ostallgäu getroffen, bei Ilse Schneider-Lengyel am Bannwaldsee. „Etwa zur gleichen Zeit kam es in Pfronten zur Gründung einer Mundartliteratengruppe“, sagt Mair. Mit den drei noch lebenden Autoren dieser Gruppe habe sie sprechen können.

Die meisten Autoren und deren Angehörige hätten sich sehr gefreut, dass man sich für die Literatur im Ostallgäu interes-



Die Sprachwissenschaftlerin Rosmarie Mair erforscht für den Literaturatlas Bayerisch-Schwaben die literarische Landschaft des Ostallgäus. 150 Einträge hat sie verfasst.
Foto: Gerlinde Schubert

Zur Person

- Rosmarie Mair (56) wurde in Obergünzburger geboren und lebt mit ihrer Familie bis heute in Obergünzburger. Sie studierte Deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Augsburg
- Nach dem Magisterabschluss arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Wellmann und Prof. Dr. Elspaß am Augsburger Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft
- Sie ist Autorin für die meisten Schwabenspiegel-Bände des Archivs für Literatur aus Schwaben
- Derzeit ist sie Lehrbeauftragte für den Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft und das Sprachzentrum der Universität Augsburg. (sg)

siert, sagt Mair. Sie hatte, wie oben bereits erwähnt, auch alle 45 Ostallgäuer Gemeinden angeschrieben. Deren Auskünfte seien für ihre Recherche sehr wichtig gewesen, ebenso die Unterstützung der Archive in Marktobendorf, Füssen und Buchloe oder auch einiger Autoren, die wiederum von anderen Autoren wussten, wie zum Beispiel Dr. Ernst Mader aus Blöcktach, der zur Literaturgeschichte des Allgäus promoviert habe, die Autorin und Theaterpädagogin Monika Schubert aus Marktobendorf und Magnus Peresson vom Historischen Verein Alt-Füssen.

Digitaler Literaturatlas

● Der Digitale Literaturatlas von Bayerisch-Schwaben (DigiLABS) ist ein bislang bundesweit einmaliges Digitalisierungsprojekt. Es kartiert die Literaturlandschaft Bayerisch-Schwabens. Auf einer digitalen Karte verzeichnet finden sich die Wirkungsorte von Autorinnen und Autoren aus dem bayerisch-schwäbischen Raum, ebenso wie literarische Gedenkstätten.

● Mit eingearbeitet sind die biografischen und bibliografischen Daten der literarisch Schaffenden. Links führen direkt zu multimedialen Angeboten. Wer sich an die Fersen der Schriftstellerinnen und Schriftsteller Bayerisch-Schwabens heften möchte, hat nun alles auf einen Klick.

● Erfasst wurden Schriftstellerinnen und Schriftsteller vom Mittelalter bis

zur Gegenwart, in Hochsprache und Mundart, auch aktuelle Werke sind mit dabei.

● Die erste Phase dieses vom Bezirk Schwaben geförderten Kooperationsprojektes zwischen Archiv und Forschungsstelle für Literatur aus Schwaben, der Bayerischen Staatsbibliothek in München sowie dem Verein Schwäbisches Literaturschloss

Edelstetten ist mit dem Landkreis Ostallgäu nun abgeschlossen.

● Der Bezirk Schwaben finanzierte dabei Heuristik und Datensammlung, die Projektmitarbeiterin Rosmarie Mair M.A. erfasste die biografischen und bibliografischen Daten.

● Das vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst geförderte Literaturportal Bayern, betrie-

ben von der Bayerischen Staatsbibliothek, erstellte das digitale Kartenwerk und pflegte die Daten ein.

● Die Datensammlung für den Landkreis Oberallgäu ist nun der nächste geplante Schritt.

● Das DigiLABS ist im Internet zu finden unter der Adresse www.literaturportal-bayern.de